

## Ahobalam - Andhra Pradesh

Ahobalam ist der Ort des Mannlöwe Avatars Vishnus, Narasimha. Auf einer Anhöhe, acht Kilometer entfernt, steht ein gespaltener Felsblock, der als die Säule (Ugra Stambha - Zorn Säule) gilt, aus der Narasimha dereinst heraustrat und den Dämon Hiranyakashipu tötete.

### Namensgebung und weitere Namen des Ortes

Ahobalam - Als Narasimha aus der Säule trat riefen die Götter ‚Ahobalam!‘ - ‚Welch eine Kraft!‘.

Ahobilam - Lange vor Narasimhas Erscheinen begab sich Garuda, der König der Vögel und Reittier Vishnus, hier in Askese, um Vishnu ansichtig zu werden. Vishnu rief Garuda in eine Höhle (Bila) und zeigte sich ihm darin in all Seiner Herrlichkeit. Ahobilam ist die schöne Höhle.

Garudadri - Viele Berge in der Gegend gleichen der Gestalt eines Vogels, Garuda. So heißt der Ort auch Garudadri.

Vedachal - Der Dämon Somaka stahl Brahma die Veden. Brahma kam nach Ahobalam und betete. Vishnu tötete Somaka und gab Brahma die Veden zurück.

### Nava Narasimha Kshetra - das Land (Kshetra) der neun (Nava) Narasimhas

Neun Formen Narasimhas werden in der näheren Umgebung Ahobalams verehrt. Am Prahlada Varada Narasimha Tempel beginnt die Pilgerschaft zu den neun Tempeln.

Ugra Narasimha	Narasimha wird hier als der Schreckliche (Ugra), verehrt.
Bhargava Narasimha	Hier begab sich der sechste Avatar Vishnus, Parashurama (ein Nachfahre Bhrigus, daher Bhargava) in Askese.
Yogananda Narasimha	Nachdem Er Hiranyakashipu vernichtet hatte, lehrte Narasimha Prahlada verschiedene Yoga Stellungen.
Chatravata Narasimha	Der Tempel liegt unter einem Schatten spendenden Chatravata (Pipal) Baum. Hier genoss Narasimha die Darbietungen der himmlischen Musikanten Haha und Huhu.
Varaha/Krodha Narasimha	Narasimha wird hier mit dem Kopf eines Ebers (Varaha) dargestellt. Nachdem Er Hiranyakashipu vernichtet hatte wurde Er zornig (Krodha) auf Brahma, von dem einst der Dämon die Gunst der Unbesiegbarkeit erhalten hatte. Brahma fielen aus Angst die Veden aus der Hand, hinab auf die Erde. Diese nahm die Veden in sich auf. Narasimha ließ sich den Kopf eines Ebers wachsen, grub sich mit Seinen Hauern in die Erde und holte sie wieder heraus.

\*\*\*

Der Tempel liegt unter einem Karanja Baum. Narasimha hält den Bogen in der Hand. Hanuman pries in Ahobalam Rama. Narasimha eilte zu ihm. Hanuman fühlte sich gestört und bat ihn, sich zu entfernen. Narasimha sprach: ‚Ich bin Rama. Du hast mich gerufen‘. Hanuman meinte: ‚Du hast nicht die Gestalt Ramas, wie kannst Du Er sein?‘ Da manifestierte sich Narasimha als Rama

Malola Narasimha	(Rama wird mit Bogen dargestellt) und Hanuman wurde klar, dass Rama und Narasimha Manifestationen Vishnus sind. Narasimha ist hier mit Seiner Liebsten (Malola), Lakshmi, dargestellt.
Jwala Narasimha	Hier entlud sich die Glut (jwala) Narasimhas, hier tötete Er Hiranyakashipu. Um Ihn danach zu befrieden (kühlen), gossen die Götter Wasser von der Ganga über Ihn. So entstand ein Fluss im Tal, Bhavanasini. Vor dem Tempel befindet sich ein Teich mit rötlichem Wasser, es ist das Blut Hiranyakashipus, das Narasimha sich von den Klauen wusch.
Pavana Narasimha	Der Tempel liegt am Ufer des Flusses Pavana.

## Weitere Mythen

König Prataparudra aus der Kaikitya Dynastie war ein Verehrer Shivas. Einst jagte er im Wald von Ahobalam. Bei ihm waren Minister und Priester. Es war Zeit für die Riten, ein goldenes Shiva Linga (die phallische Darstellung Shivas) wurde dazu auf den Boden gesetzt und dieses verwandelte sich sofort in die Gestalt Narasimhas. Im Schlaf erschien dem König in jener Nacht Narasimha und hieß ihn, den Tempel von Ahobalam zu renovieren und Srinivasa zu bitten, die Riten festzulegen.

Srinivasa war der Sohn von Kidambi Keshava von Melkote und ein Schüler Ramanujas (Philosoph) am Hofe König Krishnadevarajas von Vijayanagara. Prataparudra kam dieser Aufforderung nach, lud, als alles fertig war, Srinivasa ein und überreichte ihm die goldene Statue Narasimhas, damit er sie einsetze.

So wurde König Prataparudra ein Verehrer Vishnus. Narasimha erschien Srinivasa, segnete ihn und gab ihm den Namen Satagopayati. Er wurde der Begründer des Ahobalam Mathas (matha - Kloster). Seine Nachfolger sind als ‚Jiyar‘ von Ahobalam bekannt. Die goldene Narasimha Statue, die einst Srinivasa erhielt, ist noch heute in Besitz des Mathas. Bei Festen wird sie auf den Hügel über Ahobalam getragen, während sie heruntergetragen wird beginnt es grundsätzlich zu regnen.

## Chenchu

Die Chenchu sind ein in der Gegend um Ahobalam ansässiger Volksstamm. Als Vishnu als Narasimha erschien, wurde Lakshmi in diesen Stamm hineingeboren. Deshalb blieb Vishnu als Narasimha hier.

## Saluva Narasimha

Das Vijayanagara Reich verlor an Macht. Durch die Gnade des Herrn von Ahobalam erstarkte es unter Saluva Narasimha wieder.

König Saluva Mangu hatte einen Sohn, Gautha. Gauthas Sohn hieß Gunda und war mit Mallambika verheiratet. Die Ehe war kinderlos, sie begaben sich nach Ahobalam und beteten um ein Kind.

Narasimha erschien ihnen und schenkte ihnen einen Sohn, den sie ebenfalls Narasimha nannten. Saluva Narasimha wurde König des Vijayanagara Reiches und schützte und bewahrte die Vedische Kultur.

1579 griff das Heer von Ibrahim Ali Kutub Shah, Sultan von Golkonda, Ahobalam an. Sie plünderten die Tempel, stahlen die Schätze und brachten sie nach Golkonda. Stolz präsentierte Murahari Rao dem Sultan die Beute. Als er ihm die goldene Statue Narasimhas zeigte wurde er stumm. In der folgenden Nacht verstarb er. Schlagartig änderte sich die Einstellung der Golkondas zu den Hindus und der Vedischen Tradition.

## **Lese-Empfehlungen**

Auf meiner Mythenseite

Die Avatare Vishnus > Die Mythen zu den Avataren und Jaya und Vijaya.

Auf meiner Shiva Seite

Direkt auf Metaphysik > Ramanuja

Shiva > Linga und dazugehörige Mythen.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von [holydham.com](http://holydham.com)